Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 215. Mittwoch, den 14. September 1836.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. Septbr. 1836.

Herr Major und Adjutant beim General-Kommando v. Lebbin, Herr Intendantur-Rath Peterson von Königsberg, die Herren Kaufleute Nathanson von Hamburg, Lindau von Frankfurth a. O., Herr Gutsbesitzer Cords von Wiebezien, log. im engl. Hause. Frau Gräfin Dönhoff nebst Gesellschafterin von Posen, die Herren Kaufleute Steffens nebst Familie und Wolter von Königsberg, Herr Dr. med. Aschmann von Marienwerder, log. in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Dambrowski von Borczichow, v. Tucholka von Bütow, log. im Hotel de Thorn. Herr Post-Inspector Hagemann, Herr Secretair Radtke, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Maurergesell Jacob Wenzerski von Marienburg und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Karolus geborne Rudolph von Stadt Kaldowo haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 1. August c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

2. Die Lieferung von
96 Ohm raffinirtes Rüböl und
100 Ohm Hanföl zur Straßen-Beleuchtung von November 1836 bis einschließlich April 1837
soll in einem
Sonnabend den 17. September c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzten Lizitations-Termin ausgeboten werden.

Danzig, den 8. September 1836.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Verpachtung der Grasnutzung auf der Kampe und an beiden Seiten des Zimmerhofschen- und Kielgrabens, mit Ausnahme der Ufer, welche den Zimmerhof selbst umgeben, vom 1. Juni 1837 ab, haben wir einen Lizitations-Termin
Sonnabend den 1. October c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 7. September 1836.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Vererbpachtung eines Platzes von 50 □Ruthen in der Mühlengasse zu Neufahrwasser № 75. des Hypothekenbuchs, haben wir einen Licitations-Termin
Sonnabend den 29. October c.
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 5. September 1836.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Mehrere Baulichkeiten in der ehemaligen Raths-Apotheke auf dem Schnüffelmarkt und in der Bleihofschreiber-Wohnung auf dem Bleihofe, sollen dem Mindestfordernden im Wege der Lizitation zur Ausführung überlassen werden. Der desfallsige Lizitations-Termin ist auf
Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Bau-Anschläge und Bedingungen auch vor dem Termin eingesehen werden können.

Danzig, den 10. September 1836

Die Bau-Deputation.

6. Der Zimmermann Johann Roggatz aus Schmerblock, und dessen verlobte Braut die Renate Elisabeth Tolski verwittw. Kutscher Panckmin aus Zugdam, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. September d. J. gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1836.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

7. Heute des Morgens um 3½ Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieses beehrt sich seinen Freunden und Bekannten an Stelle besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Danzig, am 13. September 1836. L. Deutschendorff, Lehrer.

Verbindung.

8. Als ehelich Verbundene empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Königsberg zum geneigten Andenken allen Freunden und Bekannten.

Danzig, den 13. September 1836. Auguste Herrlich geb. Paleschke.
Emil Herrlich,
Lieutenant der 1sten Artillerie-Brigade.

Todesfall.

9. Sanft entschlief nach langem Leiden an der Wassersucht heute Mittag 12 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Natalie Schwedt geborne Hirsch, in ihrem 53sten Lebensjahre. Tief betrübt über diesen unersetzlichen Verlust bitten um stille Theilnahme

Danzig, den 12. September 1836. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Vom 8. bis 12. September sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Keßler a Königsberg. 2) Michulsky a Marinau. 3) Duninowey a Lublin. 4) Preiß jun. a Spandau. 5) Kaminsky a Roswitz. 6) v Gruben a Lauenburg. 7) Neubauer a Czernkau. 8) Tiedmann a Alt-Rosengarth. 9) Hugo a Stargardt. 10) Rasedy a St. Petersburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

10. **Das Grundstück in der Frauengasse № 875.**
am Frauenthor vorlängst der langen Brücke belegen, in welchem früher die bedeutende Sontagsche Fayance-Handlung betrieben wurde und in welchem auch noch jetzt der Verkauf von Fayance-Waaren statt findet, empfiehlt sich nicht allein durch seine solide massive Bauart, die Deckung mit Kupfer, sondern auch in seiner innern Einrichtung, in Betreff des heitern und angenehmen Wohnlokals, der trockenen und festen Gewölbe und der großen Räume und Schüttböden, zur Aufbewahrung von Waaren und Getreide, des laufenden Wassers und durch die Verbindung mit dem Hause in der kleinen Hosennähergasse № 873.

Diese Grundstücke werden unter billigen Bedingungen zum Verkauf aus freier Hand ausgeboten und geben nähere Nachricht der Kaufmann Herr A. Lemke in der Heil. Geistgasse № 962. und der Oec.-Commissarius Herr Zernecke in der Hintergasse № 120.

11. Ein Oekonom mit guten Zeugnissen sucht ein Dienstunterkommen und kann sogleich den Dienst antreten. Nähere Nachricht giebt der Oekonomie-Commissarius Zernecke, Hintergasse № 120.

12. Ein Bursche von außerhalb Danzig findet zur Erlernung der Material-Handlung sofort ein Unterkommen bei Joh. Skoniecki, am Krahnthar № 1184.

13. Ein junger Mensch von guter Herkunft, der da Lust hat die Gold- und Silberarbeiter-Kunst zu erlernen, melde sich Goldschmiedegasse № 1097.

14. Fleischergasse № 65. werden von jetzt ab 50 Pack Cichorien für 1 Rtl. gegeben und das einzelne Pack für 8 Pf.; auch wird daselbst altes Zinn, Messing und Blei gekauft und dafür der höchste Preis bezahlt.

15. Alle diejenigen, welche Zahlungen für entnommene Getränke in meiner Weinstube an meinen Ober-Kellner Herrn Neumann zu leisten haben, fordere ich hiemit auf, dieselben bald möglichst in meinem Comtoir zu berichtigen oder innerhalb acht Tagen mit mir Rücksprache zu nehmen. Daniel Feyerabendt.

Danzig, den 12. September 1836.

16. **Anzeige von der größten Wichtigkeit für Stärke-Syrup-Fabrikanten.**

Es ist mir durch vielen Fleiß auf das Allervollständigste gelungen, mit weniger Mühe und Kosten wie bisher, auch immerwährender Sicherheit bei der Bearbeitung, den schönsten Stärke-Syrup, welchen — ich kann es stolz sagen — es in der Welt giebt, zu fabriciren und nur dem schönsten Zucker-Syrup zur Seite zu stellen ist, indem derselbe ganz weinklar mit einer hohen reinen Süße verbunden und wie jeder Zucker-Syrup, so auch dieser, durchaus keiner Veränderung durchs Laager unterworfen ist.

Da ich es gottlob nicht nöthig habe auf große Geld-Verdienste zu sehen, so bin ich der allgemeinen Nützlichkeit wegen erböthig, mein Geheimniß für ein ganz billiges Honorar, bei einem jeden soliden Geschäft einzurichten und zu erlernen, auch diejenige Garantie dafür zu leisten, die einem rechtschaffenen Mann eigen ist.

Besonders mache ich die Herren Gutsbesitzer, Beamte, Fabrikanten, welche bis jetzt nur eine unvollkommene Waare lieferten und diejenigen, welche eine neue Fabrike anlegen wollen, auf diese wirklich solide und vortheilhafte Offerte aufmerksam mit dem ergebenen Bemerken, wie ich meinen fabricirten, reinen, schönen, süßen Syrup 2 Rtl. pr. Centner höher im Preise wie jenen halte, wovon sich ein Jeder überzeugen kann. Auf frankirte Anfragen werde ich prompt antworten.

C. F. Rix in Stettin.

17. Eine Mitbewohnerin wird gesucht Töpfergasse № 22. Daselbst steht billig zum Verkauf ein Clavier im mahagoni Kasten.

18. Alle Gattungen Lampen werden aufs beste a 3 Sgr. gereinigt bei Adolph Rudahl. am vorstädtschen Graben № 168.

19. ☞ Heute Mittwoch wird, bei irgend günstiger Witterung, das 12te und letzte Konzert gegeben, wozu ergebenst einladet M. E. Karmann Ww.

20. Auf besonderes Nachsuchen ist mir die Erlaubniß zu Theil geworden, sämmtl. **Haus- u. Volks-Calender** die alljährlich erscheinen, **verkaufen zu dürfen.** Indem ich dieses hiermit veröffentliche, bemerke ich nur noch, daß die Subscribenten jede Art von Prämien, wie sie durch die Verlagshandlungen gegeben werden, auch durch mich erhalten. Ich bitte demnächst um zahlreiche Bestellung. Danzig, den 13. September 1836.

L. G. Homann's

Kunst- Musik- Landcharten- Papierhandl. u. Buchbinderei, **Jopengasse 598.**

Vermiethungen.

21. Das sehr logeable Haus Frauengasse № 887. nach der Sonnenseite, enthaltend 8 Zimmer, 2 Küchen, Hofraum ꝛc. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

22. Drei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantziusschen Fidei-Commiß-Stiftung gehörende sehr bequem eingerichtete Wohnungen mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind zu vermiethen und vom 1. Oktober ab oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere am rechtstädt. Graben 2087.

23. Schmiedegasse № 281. ist eine dekorirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

24. Ein Logis von 2 meublirten Zimmern, Stallung auf 3 Pferde, Wagenremise und Futtergelaß, steht an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere vorstädtschen Graben № 173.

25. Am Frauenthor № 946. ist ein gut meublirtes Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke und Frauengasse an einzelne Herren für 4 Rthl. pr. Monat zu vermiethen.

26. Poggenpfuhl № 334. ist eine Unterstube an einzelne Personen nebst Bedienung halbjährlich oder monatlich billig zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Fichtene Mauerlatten von guter Qualität und verschiedenen Dimensionen sind billig zu haben in Strohteich bei dem Herrn Holz-Capitain Foß.

28. Aecht brückischer Torf bester Qualität ist fortwährend zu haben auf dem Holzhofe in der Ankerschmiedegasse № 172. bei C. A. Laurens.

29. Frische Butter in Fässern ist zu verkaufen Langemarkt № 491.

30. Verschiedene Sorten extra feiner Liqueure in halben Quart-Korbflaschen, desgleichen doppelte Brandweine in 4eckigen Flaschen und feinsten Punsch-Essenz, sämmtliche Getränke von vorzüglicher Güte, erhielt aus einer auswärtigen Fabrik und verkauft zu auffallend billigen Preisen

Joh. Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

31. Eine elegante Auswahl von fein geschliffenen **Kristall-Glas-Waaren** erhielt so eben und empfiehlt, so wie ein großes Sortiment vergoldeter, bemalter, geschliffener und glatter Glaswaaren jeder Art, als auch sein Lager von **Porzellan und Fayance** zu billigen Preisen.

J. Wenzel, Schnüffelmarkt № 638. gegenüber der Pfarrkirche.

32. Vorzüglich schöne reife Weintrauben Pfund- und Lavendel Ellenweise verkauft Dentler, in Langfuhr № 25.—26.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. Die zum Nachlasse der Anton und Regina Kotzikowskischen Eheleute gehörige, mit der Servis-№ 209. bezeichnete Hälfte des Grundstücks zu Schidlitz sub № 151. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 20 Rthl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. Dezember 1836 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Raverau, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Freiwilliger Verkauf.)

34. Das zum Nachlasse des verstorbenen Einsaßen Johann Grunau gehörige Grundstück in Fürstenau sub Litt. D. XIV. 7. nebst dem Pertinenz D. XIV. 62. zusammen abgeschätzt auf 3530 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung

am 15. Dezember Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher subhastirt werden.

Elbing, den 26. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)
Land-Gericht zu Marienburg.

35. Das in der Dorfschaft Jonasdorf № 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des George Friedrich Kettler, abgeschätzt auf 2717 Rthl. 26 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16. November 1836 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden; auch werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nämlich:

a) Die Jacob Kettlerschen Minorennen, für welche Rubrica 3. loco 3. 136 Rthlr 20 Sgr. väterliches Erbtheil und 200 Rthl. mütterliches Erbtheil ex decreto vom 11. April 1786 eingetragen stehen,
b) die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Horst, für welche Rubr. III. loco 7. 177 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. Erbtheil ex decreto vom 8. August 1811 eingetragen stehen

zu demselben öffentlich vorgeladen.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 9. bis incl. 12. Septbr. 1836.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 478½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 135¾ Lasten Weitzen gespeichert und ohne Preisbekanntmachung verkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$13\frac{5}{6}$	$29\frac{1}{2}$	—	—	—	$2\frac{1}{2}$
	Gewicht, Pfd.	128—130	121—125	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	70—90	$46\frac{2}{3}$—50	—	—	—	$56\frac{2}{3}$
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	121	$22\frac{2}{3}$	130	18	—	5
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	42	25	—	24	15	32

Thorn sind passirt vom 7. bis incl. 9. September und nach Danzig bestimmt an Haupt-Producte, als:

$391\frac{3}{4}$ Last Weizen.
$251\frac{1}{2}$ " Roggen.
$5\frac{2}{3}$ " Erbsen.
645 Stück fichtne Balken.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 13. September 1836.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	$201\frac{3}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{7}{8}$	—
Amsterdam Sicht . . .	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{1}{2}$	$100\frac{1}{2}$
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . .	$79\frac{5}{8}$	—
Warschau, 8 Tage . .	98	—
— 2 Monat .	97	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	171
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	—	—
dito alte	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	100	100